



# FARBEN PARTNER

## FarbenPartner SILICON A1-F

Siliconharz-Fassadenfarbe mit bester Bauphysik und Farbtonbeständigkeit

TECHNISCHES MERKBLATT NR: FP453 1/4

### Produktbeschreibung

#### Verwendungszweck

Hochwertige reinacrylatverstärkte Siliconharzfarbe für den universellen Einsatz auf mineralischen oder kunstharzgebundenen Oberflächen als Neu- oder Renovierungsbeschichtung. Ideal auch für Neu- und Renovierungsbeschichtungen auf Wärmedämm-Verbundsystemen.

#### Eigenschaften

Hoch wetterbeständig  
Hoch diffusionsfähig  
CO<sub>2</sub>- durchlässig  
Sehr guter Regenschutz  
Hohes Deckvermögen  
Hohe Kuppen- und Kantenabdeckung  
Universell tönbar  
Filmschutz vor schnellem Algen- und Pilzbefall  
Wasserverdünnbar  
Alkaliresistent, daher unverseifbar  
Geruchsarm  
Egalisationsbeschichtung für eingefärbte mineralische Oberputze

#### Kenndaten nach DIN EN 1062

Größtkorn: Klasse S1: < 100 µm  
Trockenschichtstärke: Klasse E3: 100-200µm  
Wasserdampfdurchlässigkeit: Klasse V 1 hoch: entspricht sd-Wert < 0,14 m;  
Istwert: 0,08 m  
Wasseraufnahme (W-Wert): Klasse W 3 niedrig: entspricht < 0,1 kg/m<sup>2</sup> x h  
0,5

#### Dichte

ca. 1,6 g/cm<sup>3</sup>

#### Farbton Glanzgrad

Weiß  
Matt

#### Abtönen

Abtönungen über Farbenpartner MIX und werkseitig mit Tönbasen tönbar. Die gelieferten Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtongenaugigkeit zu überprüfen. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten. Durch Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändert werden. Abtönungen können auch den Glanzgrad beeinflussen. Auf Porenbeton-Altbeschichtungen darf der Hellbezugswert nicht unter 30 betragen. Durch Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändert werden. Bei intensiven Farbtönen mit einem pigmentbedingten schlechteren Deckvermögen einen Voranstrich mit der Grundierfarbe Diesco Streich- und Haftgrund WP abgetönt als Color Base ausführen. Je nach Pigmentierung, Lichteinfall und vorhandenen Untergrund (z.B. weichmacherhaltige Werkstoffe) können sich Farbtöne während der Zeit verändern. Bei Farbtonwünschen auf WDVS unter Hellbezugswert 20 siehe Abschnitt: Bitte beachten.

#### Lagerung [1]

Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar.

#### Deklaration der Inhaltsstoffe

#### Inhaltsstoffe

Siliconharz, Acrylat, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildungsmittel, Additive, Konservierungsstoffe, Filmkonservierer  
**Bindemittelbasis:** Siliconharz- und Reinacrylatdispersion  
**Pigmentbasis:** Titandioxid



# FARBEN PARTNER

## FarbenPartner SILICON A1-F

Siliconharz-Fassadenfarbe mit bester Bauphysik und Farbtonbeständigkeit

TECHNISCHES MERKBLATT NR: FP453 2/4

### Verbrauch

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes ca. 200 ml/m<sup>2</sup> pro Anstrich auf glattem Untergrund, auf strukturierten Flächen entsprechend mehr.

### Abfallschlüssel

Eventuelle objektbedingte Abweichungen durch Probeanstrich ermitteln. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Egetrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden.  
AVV - Abfallschlüssel Nr. 080112.

## Verarbeitung

### Geeignete Untergründe/ Untergrundvorbereitung

Geeignete Untergründe sind mineralische Putze und Strukturputze nach DIN EN 998-1 (Mindestdruckfestigkeit 1,5 N/mm<sup>2</sup>) sowie tragfähige Fassadenfarben und Strukturputze auf Kunstharz- und Siliconharzbasis, sowie tragfähige Porenbeton-Altbeschichtungen. Mit vorbeugendem Filmschutz gegen schnellen Algen- und Pilzbefall.

### Verdünnung

Die Untergründe müssen fest, trocken, sowie frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten, kreadenden Schichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3, die jeweiligen BFS-Merkblätter und das Technische Merkblatt 005 beachten.

Farbenpartner Silicon A1-F vor der Verarbeitung gut aufrühren. Je nach vorliegendem Untergrund ist die Vorbeschichtung mit 5-10% Wasser und die Schlussbeschichtung mit max. 5% Wasser zu verdünnen. Die Anstriche gleichmäßig nass in nass auftragen und verteilen.

### Materialeinstellung

Hinweis: Bei notwendigen Materialverdünnungen ist eine längere Trocknungsphase einzuplanen.

Verarbeitungstemperaturuntergrenze: + 5°C Untergrund- und Umgebungstemperatur.

### Verarbeitung

Mit Pinsel und Rolle verarbeitbar. Der Materialauftrag mit Airlessgeräten ist möglich. Beim Airlessauftrag Farbe vor Gebrauch gut aufrühren, ggf. verdünnen und bei Bedarf durchsieben. Nach dem Spritzauftrag das Material mit einer Farbwalze in den Untergrund gleichmäßig einarbeiten.

**Airlessauftrag**  
Düse: 0,024"-0,026"  
Spritzdruck: 120 - 180 bar  
Spritzwinkel: 40° - 50°

### Überarbeitung/ Trockenzeit

Bei + 23° C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 6 Stunden oberflächentrocken und nach 8 Stunden überstreichbar. Bei niedrigen Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit wird die Trockenzeit deutlich verlängert. Während der Trockenzeit muss die Beschichtung vor Feuchtigkeit geschützt werden.

### Reinigung der Werkzeuge

Werkzeuge/Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.



# FARBEN PARTNER

## FarbenPartner SILICON A1-F

Siliconharz-Fassadenfarbe mit bester Bauphysik und Farbtonbeständigkeit

TECHNISCHES MERKBLATT NR: FP453 3/4

### Hinweise

#### VOC-Gehalt

Klasse c Typ wb, VOV Grenzwert ab 2010 = 40 g/l, max. VOC Wert <40 g/l

#### Besondere Hinweise

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P260 Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.  
P262 Berührung mit der Haut vermeiden.  
P305 Bei Berührung mit den Augen  
P313 sofort gründlich mit viel  
P351 Wasser ausspülen und  
P338 einen Arzt konsultieren  
P301 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und  
P315 Verpackung oder Etikett vorzeigen.  
Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und einen geeigneten Atemschutz für Farbspritzarbeiten anlegen. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen und beachten. Nicht im Innenbereich anwenden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sind sorgfältig abzudecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch in nassem Zustand mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe EG Sicherheitsdatenblatt.

#### Sicherheit

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei der Verarbeitung Haut und Augen vor Spritzern schützen. Bei Berührung mit der Haut gründlich mit Wasser abspülen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen, insbesondere Glas, Klinker, Keramik, Naturstein, Metall und Lackierungen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen.

#### Technische Beratung

Grundsätzlich können in dieser technischen Information nicht alle Untergründe und anstrichtechnischen Probleme aufgeführt werden. Sollten sich weitere technische Fragen ergeben, so können Sie selbstverständlich auch technische Beratung erhalten unter: E-Mail: office@schuch.cc oder Tel: +43(0) 3366/78243

#### Anmerkung

Materialverdünnungen nur in der angegebenen Menge mit klarem Wasser vornehmen, den Absatz Beschichtungsaufbau beachten. Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3 ist bei der Anstrichausführung zu beachten. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Das Material nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen, Nebel- und/oder Taunässe, bei einer Luftfeuchtigkeit von über 85 % und nicht unter +5°C Luft- Material- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Die Temperaturen (nicht unter +5°C) und die relative Luftfeuchtigkeit (nicht über 85 %) sind auch während der Trocknungsphase zu beachten. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase vor Feuchtigkeitseinwirkung schützen. Nicht über +30°C anwenden. Nicht geeignet für Flächen mit plasto-elastischen und lackartigen Altanstrichen. Ungeeignet für Flächen mit Salzbelastung, Kunststoffen und Holz. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen. Die umgebenden Flächen sind vor Arbeitsbeginn sorgfältig abzudecken. Material gleichmäßig auftragen. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden, ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich.



# FARBEN PARTNER

## FarbenPartner SILICON A1-F

Siliconharz-Fassadenfarbe mit bester Bauphysik und Farbtonbeständigkeit

TECHNISCHES MERKBLATT NR: FP453 4/4

Bei Ausbesserungen in der Fläche ist die Abzeichnung der Ausbesserungsstelle unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25).

Bei Einwirkung von Feuchtigkeit während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösungen, Blasenbildung, vorzeitiger Kreidung bzw. Auswaschungen möglich.

Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Anstrich während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Hilfsstoff-Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch die weitere Bewitterung mit der Zeit vollständig entfernt.

Bei getönten Anstrichen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannter Schreibeffect bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch). Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. Ausbesserungsarbeiten müssen mit einem artgleichen Werkzeug und mit derselben Produktfarbtoncharge ausgeführt werden. Je nach Untergrund, Lichteinfall und Farbton ist eine Sichtbarkeit der Ausbesserungsstelle nicht auszuschließen, dazu das BFS-Merkblatt 25 beachten.

Es können nur intakte WDVS und Putzflächen überarbeitet werden, bei Rissen durch die WDVS- und Putz- Oberfläche ist grundsätzlich die Ursache zu untersuchen und eine geeignete Überarbeitung einzuleiten.

Um eine hohe Wirkungsdauer des fungiziden/algiziden Filmschutzes zu erreichen, ist eine ausreichende Schichtstärke mit zwei Anstrichen erforderlich. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Bei Spritzanwendung Sicherheitshinweise beachten.

Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen.

Überarbeitung von WDVS mit Farbtönen unter Hellbezug 20:

Mit speziellen werkseitigen OSR- Rezepturen (OSR= optimale solare Reflexion) ist es möglich eine geringere Aufheizung von intensiv farbigen Flächen zu erreichen. Auf Anfrage können wir Auskunft über die Machbarkeit und die Kosten eines OSR eingestellten Farbtones geben.

Farbenpartner Silicon A1-F kann als Egalisationsbeschichtung auf neuen mineralischen, farbig pigmentierten Oberputzen eingesetzt werden. Zu beachten ist, dass ein einlagig ausgeführter Egalisationsanstrich der Verbesserung der optischen Erscheinung dient. Weitere Anforderungen wie verbesserte Witterungs- und Farbtonbeständigkeit sowie ein verbesserter Filmschutz können nur mit einem zweilagig ausgeführten Beschichtungsaufbau erreicht werden. Wir empfehlen deshalb grundsätzlich eine Egalisationsbeschichtung mit zwei Anstrichen zu erstellen.

(Weitere Hinweise BFS-Merkblatt Nr. 9 und 26)

Die Technischen Informationen wurden nach dem neuesten Stand der Technik zusammengestellt. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Empfehlungen muss jedoch ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen und die verschiedenartige Beschaffenheit der Untergründe jeweils eine Abstimmung der Arbeitsweise nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erfordert. Die Empfehlungen entbinden den Kunden nicht davon, die Produkte der Lieferfirma auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu prüfen. Es gelten die „Allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Lackindustrie“ in der vom Bundeskartellamt am 11. Juli 2003 genehmigten Empfehlung. Mit Erscheinen des Merkblattes verlieren alle vorausgegangenen Merkblätter dieses Produktes ihre Gültigkeit.